



Kein Platz im Nest? Auch Spenden helfen weiter.

Jede Unterstützung für junge Flüchtlinge ist herzlich willkommen!

Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Hilfsangebote für junge Flüchtlinge jenseits der Regelleistungen – wie zum Beispiel eine spezielle Traumatherapie, die Teilnahme an einem weiterführenden Sprachkurs, die Finanzierung eines Dolmetschers oder eines Rechtsanwalts.

Spendenkonto:

PFIFF gGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33HAN

IBAN: DE23251205100007489200

Stichwort: Junge Flüchtlinge

Wer ist PFIFF und was bieten wir?



PFIFF arbeitet seit 1991 als freier Träger der Kinder- und Jugendhilfe im Bereich der Pflegekinderhilfe. Wir beraten, qualifizieren und begleiten Menschen, die Kinder und Jugendliche für kurze Zeit oder langfristig bei sich aufnehmen. Zudem begleiten wir Patenschaften für Kinder psychisch kranker Eltern und bieten ambulante Hilfen zur Unterstützung von Familiensystemen.

Wenn Sie Interesse daran haben, einen jungen Flüchtling aufzunehmen, melden Sie sich auf www.pfiff-hamburg.de/termine oder unter 040-410 984-60 zu einem Informationsabend an.

Gern stehen wir Ihnen auch für ein persönliches Vorgespräch zur Verfügung.

Ansprechpartner/innen für das Thema „Junge Flüchtlinge“ sind:

- Anja Hense, ☎ 040 - 41 09 84 69,
E-Mail: anja.hense@pfiff-hamburg.de
- Adam Muminović, ☎ 040 - 41 09 84 82,
E-Mail: adam.muminovic@pfiff-hamburg.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.pfiff-hamburg.de/junge-fluechtlinge



Fotos: Marily und Salinia Stroux, Projekt „Erste Schritte“
Stock photo © jane, www.istockphoto.com

Junge Flüchtlinge brauchen einen sicheren Ort.



Werden Sie Pflegefamilie.

PFIFF sucht Menschen, die Kindern und Jugendlichen aus Kriegs- und Krisengebieten ein neues Zuhause geben.





Unbegleitete junge Flüchtlinge.

Kinder und Jugendliche, die alleine nach Deutschland flüchten, brauchen besonderen Schutz. Sie sind häufig Zeuge von Gewalt geworden, sind bedroht, inhaftiert oder misshandelt worden. Viele haben den Tod oder die Trennung von Eltern, Geschwistern und Freunden erlebt. Die jungen Flüchtlinge müssen diese belastenden Erfahrungen ohne Unterstützung ihres vertrauten Umfelds verarbeiten.

Was bieten Pflegefamilien:

- die Möglichkeit, neue verlässliche Beziehungen aufzubauen,
- Alltagsbegleitung, Orientierung und Hilfe bei der Integration,
- Unterstützung bei der psychischen Erholung und Gesundheit,
- Hilfe bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive.



Was wird von Pflegefamilien erwartet?

PIFFF sucht Personen, die offen und sensibel für die besonderen Erfahrungen von jungen Flüchtlingen sind oder eine eigene Flucht- oder Migrationsgeschichte haben. Sie sollten im Umgang mit Jugendlichen und Menschen aus verschiedenen Kulturkreisen erfahren sein und Verständnis für Verhaltensweisen aufbringen, die aus starker Belastung resultieren können.

Pflegefamilie für einen jungen Flüchtling zu sein, kann u. a. bedeuten:

- ihn zu regelmäßigen medizinischen oder psychotherapeutischen Behandlungen zu begleiten,
- ihm emotionale Unterstützung im Asylverfahren zu geben,
- seine Trauer aufgrund der Trennung von Familienangehörigen zu begleiten,
- ihn beim Erwerb der deutschen Sprache wie auch dem Erhalt der Herkunftssprache zu unterstützen,
- ihm bei der schulischen Integration und Berufsfindung zu helfen.



Welche Unterstützung erhalten Pflegefamilien?

Um Sie bei der Entscheidung über die Bewerbung als Pflegefamilie zu unterstützen, bieten wir Ihnen Informationsabende und Beratung in Einzelgesprächen. Wenn Sie sich für die Aufnahme eines jungen Flüchtlings entscheiden, werden Sie umfassend auf diese Aufgabe vorbereitet und im Rahmen der Hamburger Pflegeelternschule zu Themen wie Trauma, Interkulturalität etc. fortgebildet.

Im Falle einer Vermittlung steht Ihnen für die Dauer des Pflegeverhältnisses eine Beraterin/ein Berater zur Seite, die/der Sie im Hinblick auf pädagogische, rechtliche oder schulische Fragen sowie bei Konflikten und Krisen unterstützt. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich bei regelmäßigen Gruppenabenden mit anderen Pflegeeltern auszutauschen.

Pflegefamilien erhalten Unterhalt für das Pflegekind und einen Beitrag zu den Kosten der Erziehung.